

(= 60 Kr.) bei allen Postämtern, Buchhandlungen und Zeitungsstellen bei Selbstabholung. Bei der Geschäftsstelle „Fürs Haus“ zu Berlin SW. 68 1 M 25 S (= 75 Kr.) nach dem Inlande und Oesterreich-Ungarn; nach dem Auslande 1 M 50 S.

In einzelnen Hälften zu 10 S (= 6 Kr.) von allen Buchhandlungen und Zeitungsstellen.

Nachdruck nur mit deutscher Quellenangabe gestattet. Nachdruck von Novellen nur nach Bedereinkauf.



Praktisches Wochenblatt für alle Hausfrauen.

Nebst den Beilagen: „Fürs kleine Volk“ (14 tglg.), „Handarbeitsbeilage“ (monatlich), „Musikbeilage“ (monatlich), „Modenbeilage“ (14 tglg.), „Unterhaltungsbeilage“ (wöchentlich).
Begründet von Dr. Arthur von Studnik.
Herausgegeben von Clara von Studnik.

Preisgekrönt:
Internationale Ausstellung für Nahrungsmittel und Hausbedarf, **Aöu 1889.**
Ausstellung für volkverständliche Gesundheits- und Krankenpflege, **Stuttgart 1890.**
Ausstellung für volkverständliche Gesundheits- und Krankenpflege, **Halle a. S. 1891.**
Ausstellung für bürgerliches Hauswesen zu **Mühlhausen in Thür. 1891.**
Ausstellung für das rote Kreuz zu **Leipzig 1892.**

Anzeigen

für die nächste Nummer müssen spätestens Donnerstag früh in der dem Erscheinen vorausgehenden Woche (also 9 Tage vorher) bezahlet eintreffen. Preis der Zeile in der Ausgabe für das Deutsche Reich 1 M (= 60 Kr.), in der Ausgabe für das Ausland u. für Oesterreich-Ungarn je 20 S (= 10 Kr.), in Stellenanzeigen (nur für Stellengesuche und Angebote) 60 S (= 35 Kr.). Für je 1000 Zeilen, bis zu einem Viertelbogen, berechnen wir 3 M, für die Ausgabe für Oesterreich-Ungarn 3 K. Werbeträge bitten wir, uns nicht in Marken zu senden. **Vossanweisungen und Geldbriefe** sind an die Geschäftsstelle „Fürs Haus“ zu Berlin SW., Lindenstraße 26, zu richten.

Inhalt: Schmückt das Fest mit Maien! — Ein Mustergatte. — Ostseebäder. I. — Pfingstpflanzen. — Die Uhr seiner Jugend. (Schluß). — Feste. — Tafelschma. — Wochentätigkeit. — Weile. — Wohnung. — Hausiere. — Hausmittel. — Gardinen. — Für die Küche. — Einfacher Küchensettel für zwei Wochen. — Oesterreichischer Küchensettel. — Fernsprecher. — Echo. — Briefkasten. — Rätsel. — Auflösung des Rätsels in Nr. 532. — Unterhaltungsbeilage. — Fürs kleine Volk. — Handarbeitsbeilage. — Anzeigen.

**Feuerzungen, die erklingen, { Schlagt Ihr Flammen, all' zusammen,
Einst im frohen Liebesmut; { Werdet eine große Glut!**

Schmückt das Fest mit Maien!

Schmückt das Fest mit Maien,
Lasset Blumen streuen,
Bündel Opfer an,
Denn der Geist der Gnaden
Hat sich eingeladen,
Macht Ihn die Bahn!
Laßt ihn ein,
So wird sein Schein
Euch mit Licht und Trost erfüllen
Und den Kummer stillen.

So singt und klingt es am heiligen Pfingstfeste durch das Land. O, daß auch wir dem heiligen Geiste unsere Herzen weit aufstüßen, damit Er in uns Wohnung machen könne! Auch äußerlich schmücken wir gern das Pfingstfest mit allerlei freundlichen Zeichen unserer Freude. Hier und da werden noch frische grüne Birken vor die Thüren der Häuser gesetzt, welche mit ihrem würzigen Duft besonders lange die Luft erfüllen, wenn man ihren abgeschrittenen Stamm nicht nur in die Erde gräbt, sondern sie in ein Gefäß mit Wasser stellt, das zuweilen nachgefüllt wird. Wer die jungen Birken nicht abschneiden will oder kann, der holt doch am Pfingstmorgen gern große Büsche von jungem Grün, um die ganze Stube, jedes Bild, jeden Spiegel damit zu puzen. Nur darf man das junge Grün nicht zu lange im Zimmer lassen, es welkt bald und sieht dann natürlich unschön aus.

Besonders lieblich ist es auch, wenn Zweige oder richtiger Blätter des köstlich duftenden Kalmus zum Schmucke verwendet werden. Angestrichene Zimmer werden auch vielfach zum Pfingstfest mit kleingeschnittenem Kalmus bestreut. Wer dieses liebliche, schilfartige Gewächs noch nicht in seinem Garten hat, der sollte es in seine Teiche oder an den Rand seiner Gräben pflanzen. Die Art der Vermehrung ist sehr einfach. Man braucht nur ein bewurzletes Stück Kalmus ins Wasser zu legen und bald geht die Pflanze auf und wächst munter fort.

In meiner mittelschlesischen Heimat herrscht die Sitte, daß zum Pfingstfest jeder Müller seine Mühle mit Maien schmückt. Dieselbe geht natürlich in den Feiertagen nicht, die Flügel werden vielmehr so festgestellt, daß sie ein Kreuz bilden. An den Balkenenden dieses Kreuzes prangt nun je eine sorgfältig festgebundene, buschige Birke, deren Stamm kurz geschnitten ist. Das nimmt sich wunderhübsch aus. In anderen Gegenden Schlesiens fand ich diese Sitte nicht. Fährt man nun, wie man es so gerne thut, in den Pfingstfeiertagen durch die blühenden Gelände, so gewahren die so geschmückten Mühlen — es giebt deren

eine Menge in jener Gegend — einen wunderbar lieblichen und zugleich feierlichen und sonniglichen Anblick.

Freilich, was nußt aller äußere Schmuck und Schimmer, wenn unser Herz nicht geschmückt ist, den heiligen Geist zu empfangen? Darum laßt uns vor Allem um Sein gnädiges Innewohnen, am Pfingstfeste selbst sowohl als vor und nach demselben, beten. Sonny.

Ein Mustergatte.

Preisgekrönte Antwort auf Preisfrage 65.

Sftmals hör' ich seufzend klagen,
Was ein Eh'mann macht für Plagen,
Wie er quält, tyrannisiert,
Stets das große Messer führt,
Überall der Erste ist,

Alles nur nach sich bemißt. —
Und das arme, sanfte Weibchen
Schweigt dazu, ist wie ein Täubchen,
Tröstet sich auch noch bescheiden
Mit der Schwestern gleichen Leiden;
Denkt am Ende noch ganz froh:
„Männer sind nun einmal so,
Hat mich Einer doch genommen
Muß ich auch zurechte kommen!“

Doch, wenn ich das in der Nähe
Unparteiisch so besche,
O, dann muß ich danken, loben,
Daß mir Bessres aufgehoben,
Daß nur heller Sonnenschein
Waltet in dem Hause mein!

Nie verschläft's der Mann am Morgen.
Niemals hab' ich mich zu sorgen,
Daß der Kaffee dünne sei
Und die Sahne dick wie Brei.
Niemals werde ich gequält,
Daß beim Kochen ich gefehlt,
Daß die Mutter, die so brav,
Immer Alles besser traf.

Ist das Essen nicht geraten,
Lang die Suppe, schwarz der Braten,
Giebt's bei uns doch kein Geschrei,
Ihm ist dies ganz einerlei.
Geh'n wir aus — ich bin nicht fertig —
Ist er doch nie ungebärdig,
Sondern wartet still bescheiden
Wie ich's ihm gelehrt bei Zeiten.
Selber meine längsten Reden
Wird er andachtsvoll nachbeten,
Hört den Rat der klugen Frau
Und befolgt ihn ganz genau!

Ist der Tag dahingegangen
(für ihn nur ein Hangen, Bangen),
Sinkt er auf die Knie nieder,
Flötet mir die schönsten Lieder,
Schwört mir jeden Tag auf's Neu
Ew'ge Lieb und ew'ge Treu!

Doch Ihr fragt, nach Frauenbrauch:
„Giebt's solch „Mustergatten“ auch?“
Ach, da liegt's. — Ihn giebt es nie,
S'ist ein Bild der Fantasie!
Mustergatten, glaubt's Ihr Frauen,
Sind auf Erden nicht zu schauen,
Und wird Einer je geboren,
Hätt' ich ihn nicht auserkoren,
Denn wie die Erfahrung lehrt
Ist's meist „Muster ohne Wert.“

Eine Glättliche

Ostseebäder. *)

I.

Breege auf der Insel Rügen, ein kleines Fischerdörfchen, hat für uns Großstädter mehr Reiz wie manches moderne Bad. Man nehme für die Fahrt eine Dauerkarte bis Stralsund, von wo man mit dem Dampfer in 3 Stunden Breege erreicht und bei Vater Lokewitz oder Weißbach stets freundliche Aufnahme für 3,50 bis 4 M (ganze Pension) täglich findet; auch sind Privatwohnungen für 15 M wöchentlich in ausreichender Zahl vorhanden. Ein Liter beste Milch kostet 12 S, gute Butter 1/2 kg 1 M, ein Gericht Fische 30—40 S, 1/2 kg Mal 40—50 S usw. Das Bad in offener See mit herrlichem Grund erreicht man durch das liebliche Gehölz Juliusruh in 15 Minuten, das Baden während der ganzen Saison kostet 4 M. Mein Mann befindet sich fast den ganzen Tag auf dem Wasser, er segelt und angelt nach Herzenslust, was ganz ungefährlich und nicht kostspielig wird, weil er es im Binnenwasser — Breeger Bodden — betreibt. Leuchtturm Arkona erreicht man in 1 Stunde, Stubbenkammer in 3 Stunden, den Rugard bei Bergen besucht man mit dem Boot in 3 Stunden.

Frau Joh. Pieper aus Dresden.

Glücksburg. Ungemein reich an prächtigen Spaziergängen, immer im Wald und an der See, ist die Umgebung Glücksburgs; bei Wind ist man geschützt, und die Hitze wird angenehm gemildert durch das Wasser. 24 mal täglich legen die Bergnützungsdampfer der Flensburger Fähre in Glücksburg an und bringen die Gäste nach den verschiedenen sehenswerten Punkten derselben. Da sind die

*) Vergl. Rubrik „Reise“ in Nummer 533.